

## Blaulichtreport

## ZUSMARSHAUSEN

## BMW kollidiert auf der A8 mit einem Sattelzug

Wieder einmal hat es auf der A8 eine Vollsperrung nach einem Unfall gegeben. Ursache war der Zusammenstoß eines BMW-Fahrers mit einem Lastwagen am Donnerstag kurz nach 21 Uhr. Nach Auskunft der Polizei war der 48-jährige BMW-Fahrer zwischen den Anschlussstellen Zusmarshausen und Burgau in Richtung Stuttgart unterwegs, als er offenbar aufgrund von Schneematsch die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Der BMW geriet ins Schleudern und prallte gegen einen Sattelzug, der parallel auf dem rechten Fahrbahnstreifen fuhr. Durch den Zusammenstoß wurde das Auto nach links geschleudert und kam schließlich entgegen der Fahrtrichtung zum Stehen. Der Auflieger des Sattelzugs geriet durch den Zusammenstoß ebenfalls ins Schlingern und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Dabei rutschte er in den Böschungsgraben. Bei dem Unfall wurde nach bisherigem Stand niemand verletzt. Für die Unfallaufnahme und vor allem die Bergungsarbeiten musste die Autobahn für etwa eine Stunde komplett gesperrt werden. Die Polizei wurde dabei durch die Feuerwehr Zusmarshausen und Horgau unterstützt. Außerdem waren ein Streifenwagen und ein sogenannter Stauvorwarner im Einsatz. (thia)

## Kurz gemeldet

## ALTENMÜNSTER-ZUSAMZELL

## Informationsnachmittag am Kindergarten mit 2G-plus

Ein Orientierungs- und Informationsnachmittag findet am Donnerstag, 9. Dezember, im Kindergarten Sonnenhügel in Zusamzell statt. Von 16 bis 18 Uhr können Eltern und Kinder sich über die Einrichtung informieren. Wegen geänderter Vorgaben ist ein Besuch nur unter Beachtung der 2G-plus-Regel möglich. Besucherinnen und Besucher müssen einen Schnelltest mitbringen und können diesen dann vor Ort unter Aufsicht durchführen. (AZ)

## ZUSMARSHAUSEN

## Ausschuss berät über Bauangelegenheiten

Der Bau-, Umwelt- und Energieausschuss der Marktgemeinde Zusmarshausen kommt am Dienstag, 7. Dezember, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Es geht unter anderem um Unterhaltsarbeiten der Wasserversorgung und mehrere Bauangelegenheiten. (AZ)

## ZUSMARSHAUSEN

## Blutspendeaktion in der Realschule

Das Bayerische Rote Kreuz (BRK) bietet wieder Termine zum Blutspenden an, und zwar am Dienstag, 7. Dezember, an der Realschule in Zusmarshausen in der Stadionstraße 4 von 16.30 bis 20.30 Uhr. Das Bayerische Rote Kreuz arbeitet mit einer Terminreservierung beim Blutspendedienst des BRK. (AZ)

## ZUSMARSHAUSEN

## Chorgemeinschaft ist jetzt auf YouTube zu hören

Auch dieses Mal wird das Konzert der Zusmarshausener Chorgemeinschaft am Dreikönigstag wegen der Coronapandemie nicht stattfinden. Die Advents- und Weihnachtszeit soll aber nicht ohne Lieder der Chorgemeinschaft vorübergehen. So entstand die Idee, vom letzten Konzert 2020 einige Lieder auf YouTube zu veröffentlichen. Gloria Hagenbusch hat das für die Chorgemeinschaft übernommen. Hörproben gibt es auch unter [www.chorgemeinschaft-zusmarshausen.de](http://www.chorgemeinschaft-zusmarshausen.de). Wer die Leier auf YouTube sucht, kann „MixDur Zusmarshausen“ eingeben. Wer den Kanal abonniert, erhält automatisch eine Meldung, wenn ein neues Lied online steht. (AZ)

## Abgesagt, verschoben, begrenzt: Kulturbranche unter Druck

Corona Die Regeln zum Besuch im Theater, eines Konzerts oder anderen Veranstaltungen wurden verschärft. Das macht den Kulturschaffenden im Kreis Augsburg zu schaffen.

VON DIANA ZAPF-DENIZ

**Landkreis Augsburg** Die Pandemie macht Veranstaltern, Künstlern und Besuchern erneut einen Strich durch die Rechnung. Stephanie Nawarra vom Kulturbüro Stadtbergen sagt: „Es gibt seit Corona null Planungssicherheit. Dafür haben wir eine Verschiebungssicherheit.“ Bis auf die „Rauhacht“ mit Stefan Leonhardsberger, die rein vom Programm nur in den Januar passt, wurde in Stadtbergen bisher nichts abgesagt. „Wir haben jetzt angefangen, alles zu verschieben“, sagt Nawarra. Doch wann Veranstaltungen wieder stattfinden können, ist unklar.

Derzeit gilt in Bayern die Kulturbranche 2G-plus, Geimpfte und Genesene brauchen zusätzlich einen negativen Corona-Test. Ausgelastet sein dürfen bei den Veranstaltungen nur 25 Prozent der Plätze. Die Bundesregierung verkündete am Donnerstag eine 30 bis 50 Prozent Auslastung und maximal 5000 Zuschauer bei 2G, optional 2G-plus. Die Frage ist jedoch, ob Bayern einen Sonderweg geht. „Ich glaube nicht, dass Ministerpräsident Söder in den Ferien öffnen wird“, sagt Nawarra. Doch das alles seien Blicke in die Glaskugel. Für den Bürgersaal Stadtbergen mit einer Kapazität von 300 (bei geöffnetem Foyer 400) liegt die 25-Prozent-Auslastung bei 75 Plätzen. „Da kannst ja schlecht würfeln, wer jetzt zur Veranstaltung kommen darf und wer nicht“, sagt Nawarra.

Im Bereich von Christoph Schmid, ebenfalls vom Kulturbüro Stadtbergen, wurden alle Veranstaltungen abgesagt. „Weihnachtsmärkte, Seniorenweihnacht, Neujahrempfang, kann alles nicht stattfinden. Wir haben alle Sonderveranstaltungen bis Februar abgesagt“, so Schmid. Die nächste Ausstellung im Rathaus werde ohne Vernissage, jedoch eventuell mit einer Finissage stattfinden. Die Reaktionen der Stadtberger seien durch die Reihe positiv. „Die Leute haben Verständnis für die Absagen.“

Auch im Kultur-Stadl in Wörleschwang sind alle Veranstaltungen für dieses Jahr abgesagt, erzählt Veranstalter Horst Fritze. Man habe



Wörleschwang, Kultur-Stadl: Horst Fritze stellt auf Corona-konforme Bestuhlung um, damit wieder kulturelle Veranstaltungen stattfinden können. Foto: Andreas Lode

im Vorfeld die Gäste per E-Mail angeschrieben und fast alle hätten sich zurückgemeldet. Das Kabarett mit Angelika Beier wurde verlegt. Vor wenigen Tagen fand noch der „Soul Stadl“ mit Mom Bee und Serina Thayer statt. „Wir haben offiziell 100 Sitzplätze. 25 Prozent davon sind maximal 25 Gäste. Gekommen sind 15.“ Die Planungen für das nächste Jahr geht der Kultur-Stadl vorsichtig an, weil keiner sagen könne, was im Frühjahr ist und wie die Auflagen bis dahin sein werden. Dafür hat die Gastronomie normal geöffnet und auch den Liefer- und Togo-Service fahren sie wieder hoch.

Uwe Wagner, Kulturamtsleiter sowie Krisenmanager und Corona-Koordinator in Gersthofen behält einen kühlen Kopf: „Die Situation ist nicht neu. Die Flexibilität ist da und eine gewisse Abgestumpftheit ebenso.“ Es sei nicht mehr so wie vor 1,5 Jahren, als noch Emotionen und Empörung da waren. „Es ist ein Realitätsaspekt eingetroffen, der neu ist in dieser Pandemiephase. Es

ist wie es ist und wir müssen damit umgehen.“ Das Credo im Kulturamt: „Es ist nicht gut. Aber wir machen das Beste daraus.“ Deshalb versuche man, zu spielen, was geht. „Feliz Navidad“ ist mit einer Zulassung von 40 Gästen im Ballonmuseum bereits ausgebucht. „Wo wir mit diesen schwierigen Rahmenbedingungen hinkommen, machen wir unser Programm.“ 25 Prozent Auslastung bedeutet in der Stadthalle 225 Karten.

Anneli Bronner von der Stadthalle Neusäß ist seit Oktober wieder die neue Leiterin des Kulturbüros. Ihre Vorgängerin wurde schwanger und so kam Bronner aus dem Ruhestand noch mal zurück, um als Corona-erfahrene Kulturleiterin das Schiff zu lenken. Auf der Internetseite der Stadt Neusäß wurde nun verkündet: „Die Stadthalle Neusäß stellt ihren Kulturbetrieb bis Ende des Jahres ein. Alle Kulturveranstaltungen für Dezember wurden abgesagt.“ Das Weihnachtsmusical „Die Winterrel-

fe“ mit 60 Kindern auf der Bühne und rund 100 Kindern im Publikum plus Familien hätte man nicht durchführen können. Das schmerzt Bronner besonders. Seit Monaten haben die Beteiligten für das Musical geprobt. Dafür hat sich das Kulturamt dafür entschieden, die Auf-führung professionell zu filmen. Mit der US-amerikanischen A-cappella-Gruppe „Naturally 7“ konnte Bronner einen neuen Termin vereinbaren. „Wir wurden von USA zum Hotspot erklärt und die Band hätte nach dem Auftritt in Deutschland zu Hause in den USA zwei Wochen in Quarantäne gemusst.“ Miroslav Nemeš und Udo Wachtveitls „Eine Weihnachtsgeschichte“ wurde schon mal verschoben und deren Programm läuft aus. Somit musste dies komplett abgesagt werden. „Das Publikum reagiert verständnisvoll“, berichtet Bronner. Allerdings: „Für das neue Jahr verkaufen wir ganz wenig. Die Leute sind sehr vorsichtig. Zurecht“, meint Bronner.

## Elf Ideen im Holzwinkel verwirklicht

Förderung Mithilfe des Regionalbudgets sind viele kleine Projekte in diesem Jahr Realität geworden. Davon soll die ganze Region profitieren.

**Altenmünster** Gleich elf Wünsche sind im Holzwinkel und in Altenmünster 2021 wahr geworden. Das Regionalbudget 2021 hat es möglich gemacht. Insgesamt sind knapp 125.000 Euro in der Region investiert worden, 80 Prozent der Nettokosten waren förderfähig. Viele Ideen und Projekte hatten sich beim Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster für die Förderung beworben. Letztendlich schafften es zwölf von 20 Projektideen in die Auswahl. Eines davon, ein Naturerlebnis-Wanderweg für Familien und Kinder in Altenmünster, konnte wegen Corona jedoch nicht verwirklicht werden.

Schon 2020 waren mithilfe des Regionalbudgets in der Region Holzwinkel-Altenmünster zehn Projekte verwirklicht worden. Dabei handelt es sich um ein Förderprogramm, mit dem die Ämter für Ländliche Entwicklung (ALE) stellvertretend für das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bayernweit Projekte unterstützen. Diese müssen durch Engagement und Aktivität überzeugen und einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Identität leisten.

Die Fördermittel stehen voraussichtlich noch bis 2023 zur Verfügung, müssen jedoch in jedem Jahr



Sportlich ging es zu bei der Eröffnung des Outdoor-Fitness-Treffpunktes in Neumünster. Bürgermeister Florian Mair und Klaus Kaifer, Initiator Ulrich Seehuber und Regionalmanagerin Simone Hummel (von links) probierten den Multitower aus. Foto: Helene Weinold

neu beantragt werden. Die Förderung vonseiten des Amtes für Ländliche Entwicklung Schwaben beläuft sich auf 72.150 Euro, der Zuschuss des Entwicklungsforums Holzwinkel und Altenmünster auf knapp 8000 Euro.

2021 erhielt der Imkerverein Welden Unterstützung für die Umsetzung des Bienenerlebnisparkes. Der Schützenverein 1869 mit der Volks-

bühne Welden setzte gleich zwei Projekte um. Mit der Aufwertung der Volksbühne schuf er die Voraussetzung für vielfältiges Leben auf der Bühne und sorgte zudem für die Digitalisierung und Attraktivitätssteigerung im Schieß- und Bogensport.

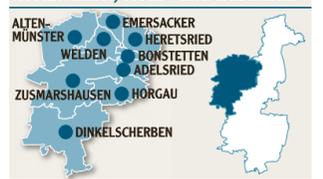
Die Gemeinde Heretsried ließ als Informationsplattform eine kommunale App erstellen. Der Markt Welden schuf den Gemeindeverbin-

dungsweg „Gemeinsam unterwegs“ zwischen Welden und Reutern. Emersacker baute eine Naturforscherscheune beim Kindergarten und stellte auf einem Rundweg historische und sakrale Orte in der Gemeinde Emersacker vor.

Gleich zwei Wanderwege legte Altenmünster an und stellte damit die Autoren Ludwig Ganghofer und Georg Mader und deren Wirken dar. In Neumünster entstand neben dem Spiel- und Sportplatz ein generationenübergreifender Outdoor-Fitness-Treffpunkt. Zu guter Letzt machte das Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster auf einem Rundradweg mit Infostationen die Landwirtschaft in der gesamten Region Holzwinkel und Altenmünster erlebbar.

Der Weldener Bürgermeister und Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Welden, Stefan Scheider ist für das Thema Regionalbudget zuständig. Er freute sich über den Erfolg: „Mit dem Regionalbudget können wir über die Förderung von Kleinprojekten Vereine und engagierte Privatpersonen unterstützen und die Region insgesamt aufwerten.“ Das Interesse in der Region an dem Förderprogramm und der Mehrwert seien groß. 2022 soll es erneut eine Bewerbung für das Regionalbudget geben. (AZ)

## Holzwinkel, Roth- und Zusamtal



## Corona: Impfkationen ohne Termin In Dinkelscherben und Zusmarshausen

**Zusmarshausen/Dinkelscherben** Ein Impftag findet am Dienstag, 21. Dezember, von 11 bis 18 Uhr im Pfarrzentrum in Dinkelscherben statt. Impfen lassen können sich alle Bürger aus dem Dinkelscherber Gemeindegebiet, die älter sind als zwölf Jahre und eine Erst-, Zweit- oder Drittimpfung bekommen wollen. Für die so genannte Boosterimpfung muss die Zweitimpfung mindestens fünf Monate zurückliegen. Anmeldungen werden ab Montag, 6. Dezember, 8 Uhr, unter Telefon 08292/2020 beim Markt Dinkelscherben angenommen. Weitere Fragen sollen über die Hotline 0821/3102-3999 geklärt werden.

Der TSV Zusmarshausen hat für Samstag, 4. Dezember, noch einmal eine Impfkation auf die Beine gestellt. Geplant ist, dass ein mobiles Team der Firma Ecolog von 10 bis 16 Uhr im Jugendraum des TSV (Stadionstraße 1) Impfstoff von der Firma Biontech-Pfizer verimpft. Möglich sind Erst-, Zweit-, und Drittimpfungen, wenn die Zweitimpfung mindestens fünf Monate her ist. Es werden Nummern an die Wartenden verteilt, um Kontakte zu minimieren. Impfwillige sollten Ausweis, Impfpass, Medikationsblatt, ausgefüllten Anamnese- und Einwilligungsbogen ([www.tsv-zusmarshausen.de/downloads](http://www.tsv-zusmarshausen.de/downloads)) dabei haben. Von 12.30 bis 13 Uhr macht das Impfteam Pause. (AZ)

## Blaulichtreport

## DINKELSCHERBEN

## 18-Jähriger rutscht gegen eine Eisenbahnbrücke

Gegen eine Eisenbahnbrücke ist ein 18-jähriger Autofahrer am Freitag gerutscht. Der junge Mann war um 0.58 Uhr mit seinem VW Lupo auf der Ortsverbindungsstraße von Grünbaindt in Richtung Fleinhausen unterwegs. Laut Polizei kam der 18-Jährige aufgrund der winterglatten Straße nach rechts von der Fahrbahn ab und stieß gegen den Bogen einer Eisenbahnbrücke. Der Fahrer wurde leicht verletzt. An seinem Auto entstand ein Totalschaden von geschätzt 1000 Euro. (thia)

## ZUSMARSHAUSEN

## BMW-Fahrer kommt bei Wollbach von der Straße ab

Ein BMW-Fahrer ist am Donnerstag auf der Staatsstraße 2027 von Zusmarshausen in Richtung Wörleschwang gegen eine Leitplanke gerutscht. Die Ursache für den Unfall ist laut Polizei nicht bekannt. Der 60-Jährige war gegen 14.30 Uhr kurz vor der Abfahrt Wollbach von der Fahrbahn abgekommen und hatte die Leitplanke gestreift. An seinem BMW entstand ein Sachschaden von etwa 8000 Euro. Der Schaden an der Leitplanke wird auf 50 Euro geschätzt. (thia)

## ZUSMARSHAUSEN

## 22-Jähriger übersieht einen Lkw

Einen geparkten Lastwagen hat ein 22-jähriger Autofahrer am Donnerstag in Gabelbachergreut übersehen. Der junge Mann war um 18.30 Uhr von Freihalden kommend in Richtung Zusmarshausen unterwegs. Nach Auskunft der Polizei übersah der Autofahrer den geparkten Scania, da ihn offenbar ein entgegenkommendes Auto geblendet haben soll. Durch den Zusammenstoß entstand ein Sachschaden in Höhe von 8000 Euro. (thia)